



**50-
JÄHRIGES
JUBILÄUM**

GRUPPE 1014
BONN-MITTE

AKTIONEN

1991 - 2018

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

Die Gruppe Bonn-Mitte (mit der internen Nr. 1014)
wurde in den 60er Jahren in Bonn gegründet,
offiziell gilt als Gründungsjahr 1969.

Aus den ersten Jahrzehnten der Gruppe gibt es
keine schriftlichen Zeugnisse.

Seit 1991 wurde
- zunächst zweimal jährlich, dann einmal jährlich -
ein Tätigkeitsbericht
an Spender und Förderer verschickt.

Dieses Handout enthält eine Kurzfassung dieser
Tätigkeitsberichte aus der Zeit von 1991 bis 2018
und zeigt das breite Spektrum unserer Arbeit.

Die Aktivitäten der 1014 von 1991 bis 2018 anhand der Fördererbriefe

Brief / Datum	Themen / Infos
April 91	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Fall: Alkiviadis Lappas, Zeuge Jehovas aus Griechenland: Kriegsdienstverweigerung aus religiösen Gründen • SURAN (Regionales Aktionsnetzwerk zur Sowjetunion) • Aktionen zu Tschad, Myanmar, Sri Lanka (Dia-Vortrag) • Ai-Schülergruppe am Clara-Schumann-Gymnasium (von 1014 betreut): Freilassung eines chinesischen Literaturkritikers
November 91	<ul style="list-style-type: none"> • Persönlicher Briefkontakt mit Alkiviadis Lappas • Abschaffung der Todesstrafe: Schwerpunkt Japan und Taiwan • Ai-Schülergruppe am CSG: Straßenkinder in Guatemala • Mahnwache zum Thema Asyl (Anlass: Ausschreitungen gegen Asylsuchende und Ausländer auch im Bonner Raum)
Mai 1992	<ul style="list-style-type: none"> • Alkiviadis Lappas aus Militärgefängnis in neu eingerichtetes Gefängnis bei Sindos verlegt worden (bessere Zustände) <ul style="list-style-type: none"> ○ Info-Veranstaltung mit Podiumsdiskussion zum Thema Kriegsdienstverweigerung in Griechenland (mit u.a. ai-Generalsekretär Volkmar Deile, MEP Barbara Schmidbauer) • SURAN: georgischer Oppositioneller Dzhaba Iosseliani in Freiheit • Besuch des chinesischen Außenministers in der BRD: Beteiligung an Mahnwache auf dem Münsterplatz (3 Jahre nach dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens) • Teilnahme an ai-Kampagne zu Indien – Ankündigung Veranstaltung mit der Inderin Archana Guah (die anstelle ihres Bruders jahrelang inhaftiert und gefoltert wurde)
Dezember 1992	<ul style="list-style-type: none"> • Alkiviadis Lappas schon wieder in anderes Gefängnis verlegt (Kassandra), kein persönlicher Kontakt mehr • Aktivitäten Japan / Taiwan (Todesstrafe) • Veranstaltung mit Archana Guah / Indien • SURAN: Andrey Kapitanov aus Ulan-Ude, 2 Todesstrafenfälle aus Aserbaidschan und Kasachstan
Juli 1993	<ul style="list-style-type: none"> • Alkiviadis Lappas frei! Am 9.10.1992 aus der Haft entlassen (= Haftstrafe von 4 Jahren auf 2 ½ Jahre verkürzt) <ul style="list-style-type: none"> ○ in der prinzipiellen Frage "ziviler Ersatzdienst von nicht bestrafender Länge" in Griechenland allerdings kein Fortschritt • SURAN: Aktionen zur Abschaffung der Todesstrafe in den Baltischen Staaten <ul style="list-style-type: none"> ○ A. Kapitanov endgültig in Freiheit • Japan: zum 1. Mal seit 3 Jahren wieder Todesurteile an 3 Menschen vollstreckt) • Teilnahme an Bezirksaktion zur Weltmenschenrechtskonferenz der UNO vom 14.-25. Juni: zweiwöchiger Infostand mit Faxmöglichkeit auf dem Münsterplatz => mehr als 1000 Faxe verschickt, in mehreren Fällen Freilassung / Erleichterung der Haftbedingungen
Oktober 1993 Sonderbrief	<ul style="list-style-type: none"> • Spendenaufruf: Familie aus Zaire, aus politischen Gründen geflüchtet, vom Bonner ai-Asylarbeitskreis betreut => (Teil-)Übernahme von mit der Flucht verbundenen Kosten
Dezember 1993	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Fall: Pedro Katengueha (ermordeter oppositioneller Fotograf) aus Angola. Forderung: Untersuchung des Mordes, Gerichtsverfahren für verantwortliche Militär-/Polizeiangehörige

Brief / Datum	Themen / Infos
	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an ai-Kampagne gegen "Verschwindenlassen" und politischen Mord <ul style="list-style-type: none"> ◦ Filmreihe zum Thema in Zusammenarbeit mit der Brotfabrik • Teilnahme als Gruppe an Demo / Kundgebung mit Volkmar Deile und Ralph Giordano zum Tag der Menschenrechte in Köln
Juli 1994	<ul style="list-style-type: none"> • AI-Kampagne gegen "Verschwindenlassen" und politischen Mord <ul style="list-style-type: none"> ◦ Plakatausstellung in der Mensa Nassestraße ◦ Bodenzeitung in der Fußgängerzone • Beteiligung an Mahnwachen gegen MRV in China, Südkorea und USA (Todesstrafe) • Keine Neuigkeiten im Fall von Pedro Katengueha • Einzelheiten zu GUS: tadschikischer Dichter Bozor Sobir auf freiem Fuß, drei Bürger Usbekistans wegen Besitzes oppositioneller Literatur verhaftet
Dezember 1994	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an ai-Kampagne zu Indonesien – Infostand mit 400 Kerzen auf dem Münsterplatz • Aktionswoche gegen Menschenrechtsverletzungen an Kindern <ul style="list-style-type: none"> ◦ Schreiben an Kindergärten, Grundschulen, Kinderärzte ◦ Umzug in der Stadt mit Kinderwagen (=> Verteilung von Flugblättern und Postkarten) • Einsatz gegen Todesstrafe in Litauen, Usbekistan und Kirgistan
Juli 1995	<ul style="list-style-type: none"> • Indonesien-Kampagne: Mahnwache vor der Botschaft (von der Botschaft aus mit Kamera und Fotoapparaten aufgenommen) • Teilnahme an ai-Kampagne Frauen in Aktion – Frauen in Gefahr <ul style="list-style-type: none"> ◦ Lesung mit Schauspielerinnen des Bonner Ensembles in den Godesberger Kammerspielen (Texte von 1014 zusammen gestellt) ◦ Einsatz für die gewaltlose politische Gefangene Frau Dr. Ma Thida aus Myanmar: Feature von WDR 5 über unsere Arbeit • Neues längerfristiges Aufgabengebiet: Einsatz für den ukrainischen Staatsbürger Jan Vladomirowitsch Kaftunenko (wegen Mordes zum Tode verurteilt => Forderung: Umwandlung Todesstrafe in Haftstrafe und Abschaffung der Todesstrafe in der Ukraine)
November 1995	<ul style="list-style-type: none"> • Abschaffung der Todesstrafe in der Ukraine, sofortiger Hinrichtungsstopp (aber keine konkreten Neuigkeiten zu J.V. Kaftunenko) • Im Rahmen der Frauenkampagne: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Filmveranstaltung und Diskussion mit der Filmemacherin Jeanine Meerapfel in der Brotfabrik über den Film "Desembarcos – Es gibt kein Vergessen" über die argentinischen Mütter der "Verschwundenen" ◦ Beteiligung an Faxstand auf dem Münsterplatz während der Weltfrauenkonferenz in Peking • Veranstaltungsreihe der VHS in Zusammenarbeit mit Uni Bonn, 1014 jeweils mit Infostand, u.a. <ul style="list-style-type: none"> ◦ Dr. Reinhard Marx, "Menschenrechtsverletzungen und Massenfluchtbewegungen" ◦ Prof. Dr. C. Tomuschat, "Werden Karadžić und Milošević vor ein internationales Gericht gestellt?"
Juli 1996	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an China-Kampagne <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kundgebung auf dem Bottlerplatz mit Diashow auf einer großen Leinwand vor dem Sterntor (Bezirksaktion), Aktion für Bürgerrechtler Wie Jingsheng (mit Handschellen aneinandergekettet durch die Innenstadt) ◦ Bezirks-Aktion am 4. Juni zum 7. Jahrestag des Massakers: Bonner Marktplatz symbolisch in "Platz des Himmlischen Friedens" umbenannt,

Brief / Datum	Themen / Infos
	<p>2000 Namen von politischen Gefangenen oder Verfolgten durch Passanten auf 20 Meter lange Papierrolle schreiben lassen => danach Auslegung der Rolle in Bad Godesberg bei Ökumenischem Abendgebet in der Rigalschen Kapelle und Mahnwache vor der benachbarten chinesischen Botschaft</p>
November 1996	<ul style="list-style-type: none"> • China-Kampagne: Mahnwache vor der chinesischen Botschaft zum chinesischen Nationalfeiertag am 1. Oktober. Schwerpunkt: Todesstrafe => offener Lastwagen mit ai-Mitgliedern mit Plakaten in Anspielung auf die in China gängige Praxis, zum Tode Verurteilte öffentlich durch die Straßen zu fahren (Bezirksaktion) • Teilnahme an Türkei-Kampagne "Menschenrechte schaffen Zukunft" => Mahnwache zu "Verschwindenlassen" auf dem Bonner Marktplatz (Symbol: 35 Paar Schuhe auf langer Stoffbahn) • Weiterhin Briefe zu GUS (Schwerpunkt momentan: katastrophale Haftbedingungen in kasachischen Gefängnissen)
Juli 1997	<ul style="list-style-type: none"> • Jan Kaftunenko trotz des verkündeten Hinrichtungsstopps in der Ukraine wahrscheinlich hingerichtet worden • Verschiedene Aktionen zu Gus, z.B. Infos und Appellbriefe bei kulturellen Veranstaltungen von Kirgisistan und Tadschikistan im Rahmen des Bonner Sommers • Antwortschreiben von armenischen Behörden auf unsere Nachfrage wegen Berichten über Misshandlungen an zwei Parlamentariern • Angebot Interessentenabend jeden ersten Montag im Monat
November 1997	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Flüchtlings-Kampagne <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationsstände in der Innenstadt, Bodenzeitung ○ Aktion auf dem Bonner Hauptbahnhof zum Tag des Flüchtlings am 3. Oktober (Grenze mit Schlagbaum / Plakat "Keine Abschiebung in die Folter"), Appellbriefe gegen die Abschiebung des Algeriers M. Larbi • Informationsstand in Meckenheim zu MRV in Pakistan • Neuer Einzelfall: bulgarischer Theaterdirektor Slatko Radev Gulekov (wegen einer angeblich zu lauten Abschiedsfeier anlässlich eines internationalen Theaterfestivals in Sliven auf der Polizeiwache von Beamten geschlagen) • Ankündigung Jubiläumsjahr "50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" (Bezirksaktion 10.12.: Spalier mit 30 großen Tafeln mit den 30 Artikel im Wortlaut in der Poststraße)
Juli 1998	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Entwicklung im Fall M. Larbi (keine Abschiebung, weiteres Asylverfahren) • Infostand zum internationalen Frauentag am 8. März, Appellbriefe für Journalistin aus Myanmar. Blickfang: Blument Teppich aus 250 Primeln (=> ai-Logo) • GUS: Tschetschenien; Situation von Flüchtlingen in der Russischen Föderation
November 1998	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme auf ai-Kampagne "Zeit zu handeln" (50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte). Verschiedene Aktionen, u.a. <ul style="list-style-type: none"> ○ Symbolische "Festtafel für Verschwundene" aus verschiedenen Staaten: 20 Gedecke mit Tischkarten (jeweils Name /Land/ Datum des "Verschwindens" einer konkreten Person), Fallbeschreibungen und Appellbriefen • Am Vorabend des Tags des Flüchtlings (3. Oktober) wieder Aktion auf dem Bonner Hauptbahnhof, Thema: Forderung nach Abschiebestopp für Kosovo-Albaner • Theaterdirektor Gulekov: in die Hauptstadt Sofia umgezogen; keine Reaktion von den Behörden auf unsere Briefe

Brief / Datum	Themen / Infos
Juli 1999	<ul style="list-style-type: none"> • Rückblick auf Bezirksaktion 10. Dezember 1998: Geburtstagstorte zum 50. Jahrestag der AEdMR in der Innenstadt, von der Bonner Bäckerinnung gespendet • Teilnahme an Kampagne "USA – Hüter der Menschenrechte?" <ul style="list-style-type: none"> ○ 19. Juni Aktionstag auf dem Bonner Markt (Bezirksaktion), Themen: Todesstrafe, Polizeibrutalität, Misshandlung von Gefangenen. Blickfang / Diskussionsanlass: Nachbildungen eines elektrischen Stuhls, eines Galgens, einer Liege für die Hinrichtung durch Giftspritze • Finanzbeschaffungsidee: Benefiz-Essen zugunsten von AI, Suche nach Spenden von Restaurant oder Partydienst (<i>Anm. ist leider nie 'was draus geworden, jetzt backen wir den Kuchen immer selbst...)</i>)
November 1999	<ul style="list-style-type: none"> • Nach vielen Versuchen direkte Kontaktaufnahme mit dem bulgarischen Theaterdirektor Slatko Radev Gulekov gelungen (E-Mail): Dank für unseren Einsatz, Ankündigung, dass er den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte anrufen wolle. Weiterhin Unterstützung von unserer Seite • Teilnahme an Kampagne zur Haftbedingungen in Brasilien
August 2000	<ul style="list-style-type: none"> • Faxaktion zum Tag der Menschenrechte im Bonner T-Punkt-Laden (Appellfaxe Brasilien und Bulgarien) • März: Stand zu Nepal / "Verschwindenlassen" (Februar: Besuch von ai-Generalsekretär Pierre Sané in Nepal) • 11. Juli: Bezirks-Aktion auf dem Münsterplatz zum Gedenken an den 5. Jahrestag des Massakers von Srebrenica: 200 m Schnur kreuz und quer über den Münsterplatz gespannt, daran in Plastikhüllen die Namen aller 8000 Ermordeten • Teilnahme an Kampagne zu Saudi-Arabien • Weiterer Schwerpunkt: Weißrussland
Dezember 2000	<ul style="list-style-type: none"> • Im Sommer: Informationstag in der Innenstadt zur Weißrussland (Rahmenprogramm: Pfadfindergruppe aus Minsk) • Neuer Fall: Valentin Gulai, Weißrussland, als Zeuge Jehovas Kriegsdienstverweigerer, zu 18-monatiger Haftstrafe auf Bewährung verurteilt • Teilnahme an der 3. ai-Kampagne gegen Folter: "Folter verhindern – Folter beenden – die Täter zur Rechenschaft ziehen"
Juli 2001	<ul style="list-style-type: none"> • Erfreuliches im Fall Valentin Gulai: Auf unsere Bitte hin ist der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Behrendt in seiner Eigenschaft als Berichterstatter des Europarats aktiv geworden und hat ein Schreiben an den weißrussischen Premierminister gerichtet => Antwort: Gulai trotz Haftstrafe nicht vorbestraft, Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs über Zivildienst in Vorbereitung • Bezirksaktion auf dem Münsterplatz zum 40. Geburtstag von ai am 28. Mai, Glücksrad mit Fragen, Torte (wieder von der Bäckerinnung gestiftet) • Infostand "Schritte gegen die Folter": Jeder Appellbrief konnte symbolisch mit dem eigenen Fußabdruck auf einer großen Papierbahn dokumentiert werden • Neuigkeit: 1014 hat eine eigene Homepage www.amnesty-bonn.de!
Dezember 2001	<ul style="list-style-type: none"> • Rückblick auf sehr erfolgreiche Fotoausstellung in der Stadtteilbibliothek Dottendorf "Geschundene Körper – zerrissene Seelen" über Folter an Frauen. Ausstellungseröffnung mit Vortrag und Videofilm • Schwerpunktland Jamaika im Rahmen der Anti-Folter-Kampagne, Stand in der Poststraße. Nächstes Schwerpunktland: Kolumbien • Finanzbeschaffung: "Wunschzettel" bei Fragen nach Geschenken (Spende statt Geschenk). Vordrucke auch auf unsere Homepage eingestellt

Brief / Datum	Themen / Infos
Dezember 2002	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt Kolumbien: Einsatz für Mitglieder kolumbianischer Menschenrechtsorganisationen. Symbolisches Zeichen der Unterstützung: Gestaltung von Plakaten, die von ai-Gruppen weltweit nach Kolumbien geschickt wurden. Zusammenarbeit mit einer Bonner Konfirmandengruppe, mit der wir im Rahmen eines Wochenendes Menschenrechtsthemen erarbeitet hatten => 3 Banner • Schwerpunkt Spanien (rassistisch motivierte Folter- und Misshandlungsvorwürfe gegen Staatsbeamte): Infostand, Appellbriefe, "Menschenrechtswaage" in Zusammenarbeit mit Schülergruppe am Tannenbusch-Gymnasium • Tag gegen die Todesstrafe im Oktober: Fax-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Body-Shop in der Sternstraße => Faxe an Behörden in Saudi-Arabien, Ägypten und Belize • Petitionsliste beigefügt für die Nigerianerin Amina Lawal Kurami (drohende Steinigung)
Juli 2003	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Entwicklung: Weitere Berufsmöglichkeiten für Amina Lawal • Teilnahme an ai-Kampagne "Solidarität für Russland", Unterstützung von russischen Menschenrechtsorganisationen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Öffentliche Veranstaltung im Bonner Rathaus zum Weltfrauentag am 8. März => Info und Appellbriefe zur Situation von Frauen in Haft • Bonn-Marathon im April: Teilnahme eines Gruppenmitglieds unter dem Motto "Laufen für die Menschenrechte" (4:03 h), Rest der Gruppe verteilt auf der Laufstrecke mit Flugblättern und Infos zur ai-Arbeit • Neue Fälle: Serbien und Montenegro => verschiedene Personen, die Opfer von Übergriffen, Folter und Misshandlungen durch die Polizei geworden waren, darunter 2 Roma-Kinder
Dezember 2003	<ul style="list-style-type: none"> • Awina Lawal Kurami freigesprochen und damit der drohenden Steinigung entronnen • Nähere Infos zu den Fällen in Serbien und Montenegro. Besonders schwerwiegend: Tod des 24-jährigen Milan Jezdović, der nach einer Razzia wegen Drogenhandels in Belgrad zu Tode gefoltert wurde • Quiz: Artikel 19 der AEdMR? (Verlosung unter den richtigen Antworten: ai-Wandkalender 2014)
August 2004	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen bei diversen Fällen in Serbien und Montenegro: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Antwortschreiben des serbischen Innenministeriums zu Milan Jezdović: Todesursache angeblich Überdosis Rauschgift => weiterhin ai-Forderung nach unabhängiger Untersuchung und Bestrafung der Täter ◦ Misshandelte Belgrader Studenten: weiterhin ai-Forderung nach unabhängiger Untersuchung und Bestrafung der Täter ◦ Nenad Tasić: verantwortliche Polizisten in U-Haft, Schmerzensgeld für Tasić => ai-Forderung damit erfüllt ◦ Roma-Kinder: Der Staatsanwalt hat Anklage wegen "leichter Körperverletzung" erhoben, nach ai-Ansicht sollte die Anklage aber lauten "Schwere Körperverletzung zum Zweck, ein Geständnis zu erpressen" => weiteres ai-Engagement • Tag des Folteropfers am 26. Juni: verschieden Stände in der Innenstadt (Bezirksaktion), über 100 Appellbriefe allein an unserem Stand
Dezember 2004	<ul style="list-style-type: none"> • Ankündigung Radio-Feature bei Radio Rhein-Sieg über unsere Gruppe und die Arbeit zu Serbien und Montenegro (Januar 2005) • Infos / Aufruf zur ai-Grußkartenaktion 2004 (Grüße u.a. an Estelle / Demokratische Republik Kongo, Oscar Espinosa / Kuba, Khalil Bashir /Besetzte

Brief / Datum	Themen / Infos
	Gebiete / Gaza-Streifen)
Dezember 2005	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Fälle zu Kroatien: Straflosigkeit für Kriegsverbrechen, unfaire Gerichtsverfahren, Diskriminierung von Minderheiten • Stand in der Innenstadt zum 10. Jahrestag des Massakers von Srebrenica • Neuer Fall: Akbar Ganji, iranischer Soziologe und Journalist, Regimekritiker. Sechsjährige Haftstrafe, wahrscheinlich wegen seines Buchs "Das Verlies der Gespenster", in dem er Rafsandschani Verstrickungen in den Staatsterror der Islamischen Republik im Ausland vorwarf. ai-Forderung: sofortige und bedingungslose Freilassung
November 2006	<ul style="list-style-type: none"> • Akbar Ganji am 17. März 2006 vorzeitig aus dem Evin-Gefängnis in Teheran entlassen: <i>"Wir selbst sind von dieser positiven Nachricht überrascht worden, als wir gerade eine weitere Appellbrief-Aktion in der Bonner Innenstadt für ihn organisierten."</i> • Neuer Fall: Nasser Zarafshan, prominenter iranischer Rechtsanwalt, Haftstrafe und Berufsverbot. ai-Forderung: sofortige und bedingungslose Freilassung • Neue Aktionsform: Unser erster Menschenrechtslauf am Rheinufer im Oktober zugunsten von Nasser Zarafshan
November 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Fall: Abbas Lisani, in Haft wegen gewaltfreien Einsatzes für die Rechte der aserbaidshanischen Minderheit im Iran <ul style="list-style-type: none"> ○ Menschenrechtslauf für ihn im Juli mit 25 Läufer/innen • Während der deutschen Ratspräsidentschaft: Teilnahme an ai-Kampagne zur Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU => Infostand / Appellbriefe / "Merkelzettel" (Postkarten an die Bundeskanzlerin / schleichende Aushöhlung des absoluten Folterverbots verhindern, keine Abschiebung in Folterstaaten) • Thema Todesstrafe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vortrag mit Diskussion im Bonner Augustinum ○ Infostand am 10. Oktober (Petition für weltweiten Hinrichtungsstopp) ○ Menschenrechtslauf 4. November zum Thema "Todesstrafe gegen Minderjährige"
Dezember 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Erscheinungsbild von Amnesty (gelb mit Kerze) • Abbas Lisani nach einem 10-stündigen Verhör im Oktober freigelassen! Die verhängte Prügelstrafe wurde nicht vollstreckt • 60. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte • Leseabend und Diskussion in der Büchergilde Bonn zum Thema Todesstrafe: Vortrag von (auch literarischen) Texten durch Mitglieder der Bonn University Shakespeare Company • Stand in der Innenstadt gegen Steinigung im Iran • Juli: Aktion zum 13. Jahrestag des Massakers von Srebrenica. Appellbriefe mit der Aufforderung, R. Mladić und den zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch gesuchten ehemaligen Präsidenten der bosnischen Serben R. Karadžić dem Den Haager Kriegsverbrechertribunal zu überstellen. (Sensationelle Mitteilung 10 Tage später: Karadžić tatsächlich gefasst)
Dezember 2009	<ul style="list-style-type: none"> • 40. Geburtstag der 1014! Aktion zum Schwerpunktland Iran in der Bonner Innenstadt, am Nachmittag zum Thema Todesstrafe (zusammen mit der Jugendgruppe) und danach kleine Feier mit aktiven und ehemaligen Mitgliedern • Weiterhin 2 Menschenrechtsläufe pro Jahr zu verschiedenen Themen; wachsende Teilnehmerzahlen (60 Läufer/innen am 25. Oktober) • Im Sommer: Lesung mit literarischen Texten zum Thema Menschenrechte wieder in Zusammenarbeit mit der Bonn University Shakespeare Company • Neuer Fall: iranischer Busfahrer und Gewerkschafter Mansour Ossanlu

Brief / Datum	Themen / Infos
Dezember 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Mansour Ossanlu <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktion zum 1. Mai (da Gewerkschafter): Sammlung von Unterschriften für Petition durch "iranischen Busfahrer" und "iranischen Polizisten" und weitere nicht verkleidete Gruppenmitglieder ○ Weitere Info-Stände, Hinweis auf Online-Petition ○ Bodenzeitung zur MR-Lage im Iran • Wiederholung der literarischen Lesung mit der Bonn University Shakespeare Company in der Büchergilde Bonn • Zusammenarbeit mit Hochschulgruppe am 8. März: Film im Woki zum Thema Müttersterblichkeit in Burkina Faso, Infostand im Kino • Menschenrechtsläufe im Juni und Oktober • Aktion zum 15. Jahrestag des Massakers von Srebrenica • Internationaler Tag gegen die Todesstrafe am 10. Oktober: Mahnwache auf dem Münsterplatz (Bezirksaktion) – Grabplatten aus Styropor, symbolische Erhängungen
Dezember 2011	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstag: 50 Jahre Amnesty International => Bezirksaktion auf dem Mühlheimer Platz (= hinter Karstadt) mit Luftballons, Musik-Band, Theater • Deutschlandfest 3. Oktober: Dreitägiger Dauereinsatz auf der Ehrenamtsmeile (Bezirksaktion), Glücksrad mit Fragen für Erwachsene und Kinder zum Thema Menschenrechte, Infos => insgesamt rund 1.400 Unterschriften für Appellbriefe und Petitionen • 10. und 11. Menschenrechtslauf, Themen "Das Schicksal von Flüchtlingen in Europa" und "Kampf gegen den Einsatz von Kindersoldaten im Tschad". (bisheriger Rekord: 84 Läufer/innen) • Zusammenarbeit mit Gesamtschule Beuel: Auseinandersetzung des Literaturkurses der Klasse 12 mit dem Thema "Kinderrechte"=> Konzeption einer eindrucksvollen szenischen Lesung durch die Schülerinnen und Schüler, Aufführung in der Schule und in der Gaststätte "Anno Tubac" in Bonn • Aktion zum Tag gegen die Todesstrafe im Oktober buchstäblich ins Wasser gefallen (immerhin 30 Unterschriften) • Mansour Ossanlu aus gesundheitlichen Gründen aus der Haft entlassen, weitere Entwicklung aber abzuwarten • Schwerpunktland Iran: diverse Aktionen, u.a. Infostand bei Filmvorführung von "The Green Wave" in der Brotfabrik
Dezember 2012	<ul style="list-style-type: none"> • Mansour Ossanlu erfreulicherweise weiterhin in Freiheit, daher keine weiteren Aktionen • Neuer Fall: Abolfazl Abedini Nasr, Iran, Menschenrechtsaktivist, freiberuflicher Journalist, zu insgesamt 11 Jahren Haft verurteilt, inhaftiert im Evin-Gefängnis in Teheran <ul style="list-style-type: none"> ○ Infostand zum Tag der Pressefreiheit im Mai ○ 13. Menschenrechtslauf zum Thema "Freiheit für Abolfazl Abedini Nasr!" ○ In regelmäßigen Abständen persönliche Grüße an ihn ins Gefängnis • Amnesty-Fahrradtour von Bonn nach Koblenz (Bezirksaktion), um auf das Schicksal nordafrikanischer Flüchtlinge in Europa hinzuweisen • Kontakte mit dem Theater Bonn: Infostand und Appellbriefe bei den Aufführungen des Stückes "Sinners" von Joshua Sobol in der Werkstattbühne (Thema: Sexualrepression und Steinigung in islamisch geprägten Gesellschaften) • Weltflüchtlingstag am 20. Juni: gut besuchte Podiumsveranstaltung zur Flüchtlingsthematik in Nordafrika in Zusammenarbeit mit der Deutsch-

Brief / Datum	Themen / Infos
	<p>Maghrebischen Gesellschaft und dem Netzwerk für Menschen ohne Papiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationaler Tag gegen die Todesstrafe am 10. Oktober (Bezirksaktion): Flashmob auf dem Bottlerplatz
November 2013	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktland weiterhin Iran <ul style="list-style-type: none"> ○ Keine positive Entwicklung im Fall von Abolfazl Abedini Nasr, schlechter Gesundheitszustand ○ 2 Menschenrechtsläufe für ihn, beide Male schlechtes Wetter (der Lauf im Oktober musste wegen Sturmwarnung kurzfristig abgesagt werden) – trotzdem viele Unterschriften • Kontakt mit Theater Bonn: Infostände in der Bonner Oper anlässlich der Aufführung der Oper "Satyagraha" (Thema Indien) => aktuelle Petition für die Rechte der indigenen Adivasi-Dorfgemeinschaften gegenüber internationalen Bergbaugesellschaften (Förderung von Bauxit). Positive Entwicklung, Entscheidung der Dorfgemeinschaften ermöglicht (gegen Bauxit-Abbau) • "Kinder des Jaguars – Der Kampf von Sarayaku": Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Organisation Oro Verde im Oktober im Haus Mondial: Konflikt der indigenen Kichwa von Sarayaku mit dem Staat Ecuador und mit Erdölfirmen: Kampf um Recht auf Selbstbestimmung, gegen Erdölförderung, für Erhalt des Regenwaldes am Amazonas • Ägypten: <ul style="list-style-type: none"> ○ "Menschenrechtscafé" beim Kirschblütenfest zur Information über die Lage im Land mit Posterausstellung "Wände des Widerstands" (Graffiti und Streetart aus Kairo) im Bezirksbüro in der Heerstraße ○ Im Oktober Posterausstellung in aktualisierter Form mit Einführungsvortrag zur gegenwärtigen Situation in Ägypten im Café Mondial ○ Schulbesuch in der Otto-Kühne-Schule in Bad Godesberg ○ Bodenzeitung in der Bonner Innenstadt • Anlässlich der Bundestagswahl: Schreiben an alle Bonner Kandidaten der Parteien => Amnesty-Forderungen zur MR-Politik der Bundesrepublik (Anmerkung: Reaktion und Gespräche: U. Kelber und K. Dörner – die auch mal Mitglied der 1014 war...)
November 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Iran: Organisation der Ausstellung "Noch schlägt das Herz des Iran" über Menschenrechtsaktivistinnen im Iran in den Räumen des Internationalen Frauenzentrums in der Quantiusstraße. Ausstellungseröffnung mit Mansoureh Shojai (iranische Menschenrechtlerin, mehrmals inhaftiert, lebt inzwischen in Deutschland) • Tag der Offenen Tür im Bezirksbüro zum Kirschblütenfest, Infos und Petitionen zum Thema "Liebe ist kein Verbrechen" (Kamerun / LGBTI) • Anlässlich der Fußball-WM: Informationen und Petition zur MR-Lage in Brasilien unter dem Motto "Brasilien – Menschenrechte im Abseits": <ul style="list-style-type: none"> ○ Bodenzeitung mit Fußball- und Menschenrechtsfragen ○ Preisfrage für Leser/innen des Fördererbriefes (die 1. richtige Antwort gewinnt Überraschung) • 16. und 17. Menschenrechtslauf wieder für Abolfazl Abedini Nasr. • Teilnahme an Stop-Folter-Kampagne <ul style="list-style-type: none"> ○ Foto-Aktion "Sieh nicht weg – Stop Folter"
November 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Stop-Folter Kampagne: Podiumsdiskussion im Haus der Geschichte im März mit dem Sozialwissenschaftler Prof. Jan Philipp Reetsma und dem Bonner Philosophie-Professor Josef Pieper zum Thema "Folter und ihre Legitimationen"

Brief / Datum	Themen / Infos
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten für Abolfazl Abedini Nasr eingestellt, da keine weitere Unterstützung erforderlich • Neues Thema: Religionsfreiheit im Iran, Unterstützung von 7 führenden Mitgliedern der Bahá'í-Religion, die in Teheran zu je 20 Jahren Haft verurteilt worden waren, u.a. wegen "Beleidigung religiöser Gefühle" und Propaganda gegen das System" • Menschenrechtslauf am 31. Mai und 25. Oktober für die 7 Bahá'í-Mitglieder • 30. Juli: Veranstaltung in der Universität Bonn "Srebrenica 20 Jahre danach -was bleibt und was zu tun bleibt" anlässlich des 20. Jahrestages des Massakers von Srebrenica, bei dem 8.000 bosnisch-muslimische Jungen und Männer ermordet und in Massengräbern verscharrt worden waren. Amnesty-Information über die Geschehnisse während des Bosnienkriegs und Vortrag der serbischen Menschenrechtsaktivistin Nataša Kandić , die sich seit Jahren für die Bestrafung der Verantwortlichen einsetzt • Unterschriftensammlung am 2. Oktober zum nationalen Flüchtlingstag mit einem "Meer" aus blauen Plastikplanen und am 10. Oktober zum internationalen Tag gegen die Todesstrafe mit einer stilisierten Todeszelle • Briefmarathon am 12. Dezember von 12 bis 12 (mittags bis Mitternacht) im Bezirksbüro
2016?	<ul style="list-style-type: none"> • 13. Februar: Menschenrechtscafé mit Kuchenspenden im Bezirksbüro zugunsten von Behandlungszentren zur medizinischen und psychologischen Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen • Infoveranstaltung mit Vortrag im Internationalen Frauenzentrum (IFZ) am 27. Februar zum internationalen Tag gegen die Genitalverstümmelung • Infostand mit Tulpen als Dank für eine Unterschrift zum Internationalen Frauentag mit Schwerpunkt Kolumbien, Sierra Leone und Irland • April: Menschenrechtscafé im Bezirksbüro beim Kirschblütenfest • Menschenrechtsläufe im Mai und Oktober für die inhaftierten führenden Mitgliedern der Bahá'í-Religion
2017	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an diversen Veranstaltungen (u.a. von derVHS) und Menschenrechtscafé zu Kirschblütenfest zu Zimbabwe, dort Info und Appellbriefe für den regimekritischen Journalisten Itai Dzamara, der im März 2015 Opfer von "Verschwindenlassen" geworden war • 23. Menschenrechtslauf am 29. Oktober – trotz Sturm "Herwart" mit rund 50 Läuferinnen und Läufern und ausführlicher Berichterstattung durch den General-Anzeiger • Freilassung von 2 der 7 Bahá'í-Mitglieder im Iran (Frau Sabet und Frau Kamalabadi) • Infostände zum Tag gegen die Todesstrafe und zu anderen Anlässen
2018	<ul style="list-style-type: none"> • April: Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bahá'í-Gemeinde Bonn zum Thema "Auch Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht" im Haus Migrapolis mit Beiträgen der Fernsehjournalistin Isabel Schayani und von Nicolas Frenzel Baudisch (Amnesty Koordinationsgruppe Religionsfreiheit) • Alle sieben führenden Bahá'í-Mitglieder werden im Laufe des Jahres freigelassen • Neue Betreuungsfälle im Iran: die vier Menschenrechtsverteidiger/innen Arash Sadeghi, Golrokh Ebrahimi Iraee, Atena Daemi und Omid Alishenas , die alle in unfairen und Gerichtsverfahren unter schwammigen Anklagepunkten wie beispielsweise "Propaganda gegen das System" zu langen Haftstrafen verurteilt wurden • Menschenrechtsläufe im Mai und Oktober zum Thema

Brief / Datum	Themen / Infos
	<p>Menschenrechtsverteidiger_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Aktionen wie Menschenrechtscafé beim Kirschblütenfest, Infostände an Tagen mit Menschenrechtsthemen , u.a. zum Tag gegen die Todesstrafe mit Schwerpunkt: Bedingungen im Todestrakt im Iran, in Japan und Malaysia • 8. Dezember: Briefmarathon, diesmal mit Sonderaktion: Gestaltung einer Stellwand zum 70. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch Teilnehmer/innen am Briefmarathon • 10.Dezember Tag der Menschenrechte, zusammen mit anderen Gruppen des Bezirks: Übergabe der Stellwand im Alten Rathaus zum 70. Geburtstag der AEdMR mit vorheriger Aktion auf dem Vorplatz – 30 "laufende" Artikel der AEdMR und Verschenken von Geburtstagsausgaben der AEdMR an Passanten